

# Filmpreis geht an Team aus Parsberg und Beratzhausen

**ERFOLG** Die jungen Filmemacher hatten die Alpenüberquerung des Parsberger P-Seminars dokumentiert. Das überzeugte die Jury.

**PARSBERG.** Die Filmgruppe „Hustle Films“ aus Parsberg und Beratzhausen ist bei der 14. Auflage des Jugendfilmfestivals Oberpfalz „Jufinale“ am im CinemaxX Regensburg mit dem Jugendfilmpreis Oberpfalz ausgezeichnet worden. Das Publikum wählte den Film „AlpenX 2015“ zu seinem Favoriten. Er dokumentiert die Alpenüberquerung des P-Seminars des Gymnasiums Parsberg. Das Filmteam Moritz Grötsch, Erik Bergmeyer und Maximilian Scharbauer sind ehemalige Schüler des Gymnasiums, die an der Alpenüberquerung teilgenommen und diese filmisch dokumentiert haben.

Regensburgs Oberbürgermeister Joachim Wolbergs, die Bezirksräte Thomas Gabler und Richard Gaßner sowie Vorsitzende Lisa Praßer und Philipp Seitz vom Bezirksjugendring Oberpfalz überreichten die Filmpreise. Wolbergs sagte, mit wenig Budget aber dafür viel Leidenschaft seien sehenswerte Beiträge entstanden.



**Lisa Praßer, Vorsitzende des Bezirksjugendrings Oberpfalz, gratulierte Erik Bergmeyer, Maximilian Scharbauer und Moritz Grötsch.**

## DIE „JUFINALE“

► **Termin:** Die „Jufinale“ gastiert seit 1989 alle zwei Jahre in einem anderen Kino in der Oberpfalz, diesmal in Regensburg.

► **Zahlen:** Während der vergangenen 26 Jahre beteiligten sich rund 7000 Jugendliche mit mehr als 7000 Minuten Filmmaterial an dem Wettbewerb.

Bei der „Junfinale“ konnten 13- bis 26-jährige Filmemacher aus der Oberpfalz ihre Kurzfilme einreichen, die unter nicht kommerziellen Bedingungen entstanden sind. Von einer Fachjury wurden die besten Filme in sechs Kategorien mit Geldpreisen und der begehrten Trophäe ausgezeichnet. Veranstaltet wurde die diesjährige „Ju-

finale“ vom Bezirksjugendring Oberpfalz mit dem JFF-Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis sowie dem Stadtjugendring Regensburg. Ziel der „Jufinale“ sei es, ein Forum für die Jugendmedienarbeit zu schaffen, sagte Praßer. Junge Filmemacher könnten sich dort einem interessierten und kritischen Publikum stellen.